

Eine Einführung für PfarrerInnen, PastorInnen,
GemeindeleiterInnen und alle, die in Gemeinde Verantwortung tragen.

Natürliche Gemeindeentwicklung



© 2014, NGE Deutschland, Oliver Schippers

Textzusammenstellung und Layout: Oliver Schippers

Bildnachweis:

Umschlag: Foto: KidCowboyw (flickr)

Textgrafik Seite 4 und Seite 8: Aaltje Wagner

Abbildungen Seiten 5, 12: aus C. A. Schwarz, Natürliche Gemeindeentwicklung

Abbildungen Seite 7, 8: aus C. A. Schwarz, Farbe bekennen mit NGE

Buchcover Seite 6 und 9: NCD-Media

Abbildung Seite 10, 13: NCD International

In dieser Infobroschüre wurde auf Quellenhinweise, Zitate und Namen verzichtet. Die Texte sind teilweise aus Büchern von Christian A. Schwarz entnommen.

Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schließt dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.



Inhaltsverzeichnis

I. Was Natürliche Gemeindeentwicklung ist.....	4
NGE ist eine andere Art, über Wachstum zu denken.....	4
Natürliche Gemeindeentwicklung ist ein strategischer Prozess	5
Qualität ist die Grundlage für Quantität	5
Weiterführende Literatur zur Einführung in die NGE.....	6
Einführung in die Natürliche Gemeindeentwicklung online.....	6
II. Die Natürliche Gemeindeentwicklung in der Gemeinde anwenden.....	7
Trinitarischer Kompass: Gemeinde in trinitarischer Balance gestalten.....	7
Die Wachstumskräfte: Grundlage für Denken und Handeln	7
Die Qualitätsmerkmale: Handlungsfelder für eine vitale Gemeinde	8
Weiterführende Literatur und Tools zu den 8 Qualitätsmerkmalen.....	9
III. Der Start in den NGE-Prozess: Das NGE-Gemeindeprofil	10
So erheben Sie ein NGE-Gemeindeprofil für Ihre Gemeinde.....	10

IV. NGE-Weiterbildung.....	12
Themen / Inhalte.....	12
Zielgruppen	12
Grundlagen der NGE.....	12
Weiterführende Themen	12
V. NGE-Beratung.....	13
VI. Die Kosten	13
VII. Weitere Informationen und Kontakt	14
Institut für Natürliche Gemeindeentwicklung.....	14
Verein für Natürliche Gemeindeentwicklung e.V.....	14
NCD International.....	14

I. Was Natürliche Gemeindeentwicklung ist

„Gesundheit ist nicht Alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ – Dieses Zitat von A. Schopenhauer gilt im übertragenen Sinn auch für die Natürliche Gemeindeentwicklung. Denn die Natürliche Gemeindeentwicklung ist nichts anderes, als die Beschreibung der Prinzipien, mit denen Gott seine Gemeinde baut und wachsen lässt. So wird grundsätzlich alles, was als Natürliche Gemeindeentwicklung bezeichnet wird, darauf zu prüfen sein, ob es die Wachstumskräfte freisetzt und hilft, Blockaden, die Gottes Handeln im Weg stehen, zu identifizieren und aus dem Weg zu räumen. Natürliche Gemeindeentwicklung beinhaltet deutlich mehr als Materialien, Bücher, Analysen und Beratungs-Tools.

Natürliche Gemeindeentwicklung ist eine andere Art, über Wachstum zu denken

Natürliche Gemeindeentwicklung (NGE) ist ein Paradigma – eine Denkweise über Gemeindegrowth. Wachstum sollte sich nicht nur auf Quantität (Zahlen) beziehen, sondern auch – oder im Grunde sogar in erster Linie – auf Qualität (Gesundheit).

Im Kern des Paradigmas steht die biblische Sicht, dass die Gemeinde ein lebendiger Organismus ist und nicht nur eine Organisation. Die Gemeinde unter organischen Gesichtspunkten zu betrachten, eröffnet eine andere Perspektive darüber, was Wachstum bedeutet. Das Wachstum von Organismen konzentriert sich auf ihre Gesundheit, ihre Fähigkeit zur Reproduktion und darauf, wie die einzelnen Teile des Körpers zusammenwirken. Organismen wachsen, sie werden nicht „gebaut“; sie werden ernährt, nicht „versammelt“.

Das NGE-Paradigma betrachtet Gemeindegrowth unter organischen Gesichtspunkten und stellt fest, dass die Gesundheit (Qualität) des Organismus eine direkte Auswirkung auf sein Wachstumspotenzial (Quantität) hat. Wenn eine Gemeinde im Laufe der Zeit zunehmend gesünder wird, gewinnt sie an Fähigkeit, Jünger, Dienste und schließlich sich selbst zu reproduzieren.

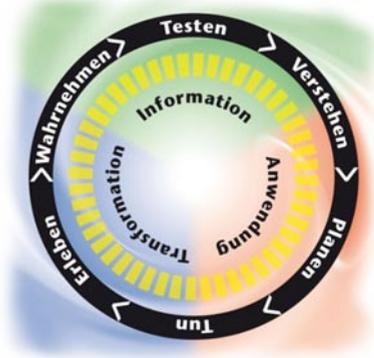
Das NGE-Paradigma hilft Ihnen, das Wachstum Ihrer Gemeinde als natürlichen Entwicklungsprozess eines gesunden, lebendigen Organismus zu sehen.



• • •
Natürliche Gemeindeentwicklung hilft Leitern,
eine Umgebung zu schaffen,
in der das Wachstumspotenzial
der Gemeinde freigesetzt werden kann.

• • •

Natürliche Gemeindeentwicklung ist ein strategischer Prozess



Natürliche Gemeindeentwicklung ist ein langfristiger strategischer Prozess zur Gesundung einer Gemeinde. Es ist ein Prozess der kontinuierlichen Verbesserung, nicht ein Programm, das bei exakter Anwendung eine „gesunde Gemeinde“ garantiert. Es erfordert eine langfristige Sichtweise.

Zentraler Bestandteil des Prozesses ist ein ausgereiftes Diagnose-Instrument: das NGE-Gemeindeprofil. Hinsichtlich Validität und Reliabilität entspricht es internationalen

statistischen Standards. Eine jährliche Profilerhebung gewährleistet die regelmäßige Dokumentation von präzisen „Momentaufnahmen“ der Gesundheit der Gemeinde. Ein solches Profil beruht auf der Bewertung derer, die das Leben der Gemeinde maßgeblich gestalten und beeinflussen. Es beantwortet dadurch die Frage, wo die Schwachstelle – der Minimumpunkt – im Kern der Gemeinde liegt, die die weitere Entwicklung blockiert. Jede neue Profilerhebung ermöglicht der Gemeindeleitung, die Fortschritte der Gesundheit in der Entwicklung der Gemeinde zu beurteilen und sich auf denjenigen Bereich zu konzentrieren, der in nächster Zeit die größte Aufmerksamkeit benötigt.

Qualität ist die Grundlage für Quantität

Der Gedanke, dass die Gemeinde ein lebendiger Organismus ist, bedeutet anzuerkennen, dass Qualität (Gesundheit) für das Gemeindegewachstum die Voraussetzung für Quantität ist.

Die Gesundheit eines jeden lebendigen Organismus beeinflusst seine Fähigkeit zu wachsen und sich zu reproduzieren. Die bahnbrechende internationale Forschung des Institute for Natural Church Development (NCD International) hat die Wechselbeziehung zwischen Qualität und Quantität klar nachgewiesen. Gemeinden, die sich darauf konzentrieren, ihre Gesundheit zu verbessern, können höchstwahrscheinlich zahlenmäßiges Wachstum verzeichnen und reproduzieren Dienste. Wogegen Gemeinden, die es versäumen, auf den „Gesundheitsalarm“ zu reagieren, eine rückläufige Entwicklung verzeichnen.

Natürliche Gemeindeentwicklung

- baut auf einem gesunden theologischen Fundament auf: konsequent trinitarisch
- hat die Gesundheit von Gemeinde im Blick: Qualität vor Quantität
- fördert die Individualität der Gemeinde: Vielfalt und gottgegebene Kreativität statt Modell
- basiert auf universellen Prinzipien: empirische Forschung

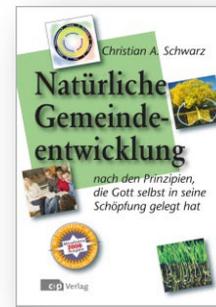
Weiterführende Literatur zur Einführung in die Natürliche Gemeindeentwicklung



Farbe bekennen mit Natürlicher Gemeindeentwicklung

(Christian A. Schwarz):

Die umfassende Einführung in Grundlagen, Prinzipien und Werkzeuge der Natürlichen Gemeindeentwicklung – geschrieben speziell für ehrenamtlich Mitarbeitende. Jedes Prinzip wird anhand von inspirierenden und beispielhaften Erfahrungen illustriert, die Gemeinden rund um den Globus mit der Natürlichen Gemeindeentwicklung gemacht haben. Das Buch enthält u.a. einen Test, mit dessen Hilfe Sie Ihr eigenes "NCD-Farbprofil" ausfindig machen können.



Natürliche Gemeindeentwicklung

(Christian A. Schwarz):

Worin unterscheiden sich wachsende von nichtwachsenden Gemeinden (nicht große von kleinen)? In diesem Buch werden die Ergebnisse der weltweiten Untersuchung allgemeinverständlich aufbereitet vorgestellt. An interessanten Beispielen aus der Forschungsarbeit wird aufgezeigt, in welchen 8 Handlungsfeldern vitale Gemeinden Schwerpunkte setzen und welche Prinzipien in wachsenden Gemeinden nachweislich gelebt werden.

Einführung in die Natürliche Gemeindeentwicklung online

Auf der Website von NCD International (www.ncd-international.org/public/Mini-Seminars/German.html) finden Sie sechs Online-Mini-Seminare, die die Kerninhalte der NGE vorstellen. Auf www.nge-deutschland.de stellen wir Ihnen eine Präsentation zur Einführung der Natürlichen Gemeindeentwicklung in Ihrer Gemeinde zur Verfügung. Außerdem finden Sie alle Grafiken aus den o.g. Büchern im Internet (den Link dazu finden Sie im Buch).



Natürliche Gemeindeentwicklung ...

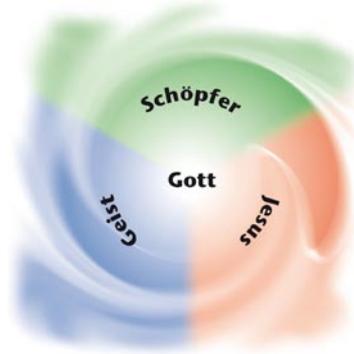
hilft, sich auf Prinzipien zu konzentrieren, statt auf Programme



II. Die Natürliche Gemeindeentwicklung in der Gemeinde anwenden

Trinitarischer Kompass: Gemeinde in trinitarischer Balance gestalten

Der Trinitarische Kompass als zentrales Konzept der Natürlichen Gemeindeentwicklung hilft, von Gottes Schöpfung, seiner Menschwerdung und seiner Offenbarung zu lernen. Er beschreibt gleichzeitig, welches Bild von Gemeinde wir prägen möchten: einer Gemeinde, die Gott in seiner Trinität als Schöpfer, als Jesus Christus und als Heiliger Geist in diese Welt reflektiert. Der trinitarische Kompass hilft zu erkennen, in welchen Bereichen der Gottesbeziehung man persönlich und als Gemeinde herausgefordert ist, sich weiterzuentwickeln und das eigene Spektrum zu erweitern. Dies führt dazu, dass der einzelne Christ und die Gemeinde an Ausstrahlung gewinnen. Und er unterstützt das Verständnis, warum Christen unterschiedlich denken und handeln.



- **Vernetzung** – alle Teile der Gemeinde sind sich der Auswirkung bewusst, die sie auf andere Bereiche haben und achten darauf, dass diese Auswirkung positiver Natur ist
- **Multiplikation** – jeder Teil der Gemeinde ist darauf ausgerichtet, sich selbst zu reproduzieren.
- **Energieumwandlung** – alle Energie der Gemeinde wird darauf verwendet, ihre von Gott gegebenen Ziele zu erreichen
- **Nachhaltigkeit** – die Gemeinde investiert ihre Mittel so, dass sich ihre einzelnen Bereiche selbst tragen und ihrerseits Mittel freisetzen, die anderswo verwendet werden können
- **Symbiose** – verschiedene Teilbereiche der Gemeinde werden ermutigt, in synergetischen "Win-Win"-Beziehungen miteinander zu arbeiten
- **Fruchtbarkeit** – alle Bereiche der Gemeinde werden regelmäßig bewertet, um sicherzustellen, dass sie zum gesunden Wachstum der Gemeinde als Organismus beitragen

Die Wachstumskräfte: Grundlage für Denken und Handeln

Wenn wir das Bild einer trinitarischen und organischen Gemeinde vor Augen haben, dann erkennen wir sehr schnell, dass alle Veränderungsprozesse als Basis immer gemeinsame Lernprozesse erfordern. Dabei kann uns der biokybernetische Denksatz von Frederic Vester helfen, den wir in einer auf unseren Kontext übertragenen Form in die Natürliche Gemeindeentwicklung integriert haben.



Für die Gemeindeleitung besteht eine wesentliche Aufgabe der Natürlichen Gemeindeentwicklung darin zu lernen, wie diese Prinzipien intuitiv angewendet werden, damit sie nach und nach zum natürlichen Lebensstil der Gemeinde werden.

Die Qualitätsmerkmale: Handlungsfelder für eine vitale Gemeinde

Welche qualitativen Wachstumsprinzipien gelten, unabhängig von Kultur, theologischer Prägung und Frömmigkeitsrichtung? Mit unserer empirischen Forschung haben wir uns bemüht, eine überprüfbare Antwort auf diese Frage zu geben: 8 Qualitätsmerkmale, die wachsende von nichtwachsenden Gemeinden signifikant unterscheiden.



- Bevollmächtigende Leitung – die Leitung ist darauf ausgerichtet, andere zum Dienst zu befähigen
- Gabenorientierte Mitarbeiterschaft – Aufgaben und Dienste werden primär aufgrund von Begabung vergeben.

- Leidenschaftliche Spiritualität – es wird eine Beziehung zu Gott gefördert, die von Leidenschaft geprägt ist
- Zweckmäßige Strukturen – die Organisationsformen fördern die Vitalität der Gemeinde
- Inspirierender Gottesdienst – die Inhalte und die Form geben Raum für eine Begegnung mit Gott
- Ganzheitliche Kleingruppen – in kleinen Gruppen fördern die Teilnehmenden gegenseitig die geistliche Entwicklung ihres Denkens, Fühlens und Tuns (Kopf, Herz und Hand)
- Bedürfnisorientierte Evangelisation – das Evangelium auf eine Art und Weise weitergeben, die die Fragen und Bedürfnisse von Menschen, die dem christlichen Glauben fern stehen, ernst nimmt und ihnen den Glauben als Lebensentwurf nahe bringt
- Liebevolle Beziehungen – ein Miteinander fördern, in dem Konflikte bearbeitet werden, Wertschätzung ausgedrückt und Leben miteinander geteilt wird

NATÜRLICHE GEMEINDEENTWICKLUNG IST
RADIKAL
 SIE FÖRDERT MEIN
 GEISTLICHES WURZEL
WACHSTUM

Weiterführende Literatur und Tools zu den 8 Qualitätsmerkmalen



Weiterführend und zur Arbeit in der Gemeinde gibt es eTests, durch die die Leser oder/und Teilnehmer eines Seminars oder Hauskreises ihre persönliche Ausgangssituation ermitteln können. Mehr Information dazu finden Sie unter <http://3colorworld.org/de>.

Informationen zu den Büchern und den eTests finden Sie in unserem

Online-Shop:

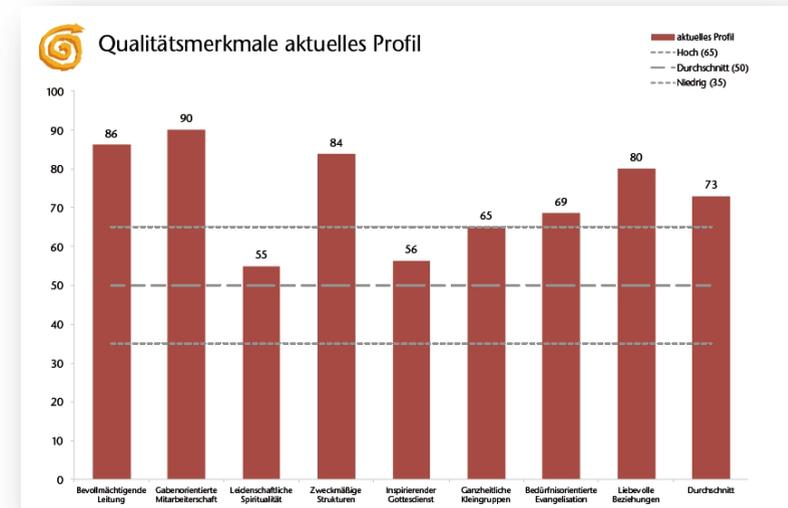
shop.nge-deutschland.de

III. Der Start in den NGE-Prozess: Das NGE-Gemeindeprofil

Das Gemeindeprofil bewertet den Grad jedes Qualitätsmerkmals und bietet einen Schatz an weiterer Information über...

- relative Stärken und Schwächen im Bereich der Qualitätsmerkmale
- potenzielle Zusammenhänge zwischen verschiedenen Qualitätsmerkmalen
- die Veränderung der Qualitätsmerkmale von Profil zu Profil
- den Minimumfaktor als wichtigstes Element des Ergebnisses, da er zum zentralen Punkt für Gespräche, Analysen, strategische Planung und Aktionen wird

Die grundlegende Strategie zur Steigerung der Gesundheit der Gemeinde ist simpel – arbeiten Sie an der Gesundheit desjenigen Qualitätsmerkmals, das am wenigsten entwickelt ist: dem Minimumfaktor.



So erheben Sie ein NGE-Gemeindeprofil für Ihre Gemeinde

Schritt 1: Die Gemeindemitarbeiter informieren und motivieren

Für die Information in der Gemeinde können Sie auf verschiedene Materialien, die Bücher und Ressourcen im Internet zugreifen. Sie können auch auf einen NGE-Berater zugehen und ihn für eine NGE-Präsentation, z.B. als Gemeindeabend, einladen.

Schritt 2: Die Fragebögen zum NGE-Gemeindeprofil verteilen

Unter www.gemeindeprofil.de können Sie gedruckte Fragebögen anfordern. Mit diesen erhalten Sie auch die Zugangsdaten zu unserer Webplattform, um die Fragebögen einzugeben und das NGE-Gemeindeprofil für Ihre Gemeinde zu berechnen.

Schritt 3: Fragebögen ausfüllen lassen

Dies kann z.B. während eines Mitarbeiterabends geschehen. Oder Sie verteilen die Fragebögen und sammeln diese nach 1-2 Wochen wieder ein. Hilfreich ist auch eine Liste, in der eingetragen wird, wer den Fragebogen ausgefüllt zurückgegeben hat. Nur so kann man direkt bei denjenigen nachfragen, die den Bogen noch nicht abgegeben haben. Bitte achten Sie darauf, dass die Bögen anonym abgegeben werden, z.B. in einem Briefumschlag, den Sie zusammen mit den Fragebögen verteilen.

Schritt 4: NGE-Gemeindeprofil erstellen

Mit den Fragebögen haben Sie Ihre Zugangsdaten zu unserer Internet-Plattform zum Erstellen des NGE-Gemeindeprofils erhalten. Melden Sie sich auf der Website <http://ncdchurchsurvey.org/de> an. Unter „Meine NGE-Umfragen“ können Sie nun die Fragebögen eingeben (lassen) und im Anschluss das NGE-Gemeindeprofil berechnen. Zunächst erfolgt die Berechnung des Basis-Profiles: Sie erhalten ein Diagramm mit der Übersicht, wie ausgeprägt die 8 Qualitätsmerkmale sind. Danach können sie das ProfilPlus erstellen, das Ihnen eine detaillierte Übersicht Ihres NGE-Gemeindeprofils liefert.

Voraussetzung zum Berechnen des NGE-Gemeindeprofils ist, dass Sie Guthaben zur Berechnung eines NGE-Gemeindeprofils haben. Dieses Guthaben können Sie direkt über die Website erwerben.

Schritt 5: NGE-Gemeindeprofil interpretieren, Schritte planen

Eine Analyse ist ein wichtiger Schritt, um Prioritäten in der Gemeindegemeinschaft zu setzen. Aber jetzt gilt es, Konsequenzen zu ziehen und konkrete Schritte zu planen und umzusetzen. Hierfür können Sie sich Hilfe von außen holen, einen NGE-Berater, der vertraut ist mit den Prinzipien der NGE und die Gemeinde im weiteren Prozess unterstützt.

Oder Sie lassen sich oder einen Mitarbeiter aus der Gemeinde als NGE-Prozessbegleiter qualifizieren. Hierfür bieten wir im Rahmen der NGE-Weiterbildung (siehe unten) regelmäßige Schulungen an. Vielfältige Hilfestellungen und Praxistipps, um nach einem NGE-Gemeindeprofil weiterzuarbeiten, finden Sie ebenso in der o.g. Literatur (s. Seite 9).

Wenn Sie Ihr NGE-Gemeindeprofil über NGE Deutschland erworben haben, ist in den Kosten bereits eine ausführliche Interpretation des NGE-Gemeindeprofils enthalten.



Das NGE-Gemeindeprofil zeigt auf, was die Stärken und Schwächen im Zentrum der Gemeinde sind. Daher verteilen Sie die Fragebögen nur an Personen:

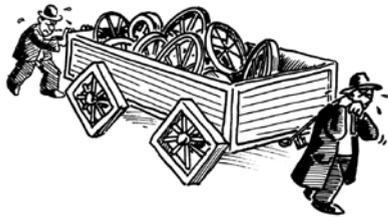
- die in der Gemeinde mitarbeiten,
- regelmäßig im Gottesdienst sind,
- Teil einer Kleingruppe der Gemeinde sind (so es in der Gemeinde Kleingruppen gibt).

Um ein statistisch ausreichend genaues Ergebnis zu erhalten, ist es ausreichend, wenn Sie (in größeren Gemeinden) eine Stichprobe von 30 Personen aus der o.g. Gruppe auswählen.



IV. NGE-Weiterbildung

Die NGE-Weiterbildung umfasst alle Workshops, Seminare und Impulstage, die gemeindeübergreifend vom Institut für Natürliche Gemeindeentwicklung angeboten werden. Sie dient der Qualifizierung von Beratern und Mitarbeitern aus Gemeinden. NGE-Weiterbildungen sind normalerweise Schulungen von 1,0 bis 2,5 Tagen. Die folgende Übersicht zeigt Inhalte und Zielgruppen der Schulungen auf. Die aktuelle Übersicht und die Termine über die geplanten Schulungen finden Sie unter <http://weiterbildung.nge-deutschland.de>.



In unseren NGE-Weiterbildungen lernen Sie, wie Sie das „Von-selbst-Wachstum“ in Ihrer Gemeinde fördern



Themen / Inhalte	Zielgruppen
Grundlagen der NGE	
Übersicht über die 8 Qualitätsmerkmale / Interpretation von NGE-Gemeindeprofilen	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN der Einführungsphase • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
NGE-Wachstumskräfte in der Gemeinde anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN der Einführungsphase • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
Der trinitarische Kompass, Gemeindeleben in radikaler Balance gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN der Einführungsphase • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
NGE als Prozess in der Gemeinde gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN der Einführungsphase • Prozessbegleiter
Workshops, die jeweils einen der 8 Qualitätsmerkmale beinhalten	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN/NACH der Einführungsphase • NGE-Berater • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
Weiterführende Themen	
Moderation großer Gruppen, Gestaltung partizipativer Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN/NACH der Einführungsphase • NGE-Berater • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
Coaching von Leitern	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN/NACH der Einführungsphase • NGE-Berater • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
Hilfe im Konflikt	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN/NACH der Einführungsphase • NGE-Berater • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
Perspektivprozesse gestalten: Leitbild- und Strategieentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • NGE-Mentoren IN/NACH der Einführungsphase • NGE-Berater • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter
NGE-Prozessbegleiter	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessbegleiter • Gemeindemitarbeiter

V. NGE-Beratung

Der NGE-Berater ist eine Person, die von außen – ortsfremd – die verantwortlichen Mitarbeiter der Gemeinde berät. Dies geschieht je nach Bedarf der Gemeinde unter anderem

- durch Coaching des/der Pastors/Pastorin, Pfarrers/Pfarrerin, Gemeindeleiters/Gemeindeleiterin
- durch Moderation der Treffen des Projektteams
- durch inhaltliche Impulse und Schulungen
- durch gezieltes Nachfragen und Auswerten, um Ziele zu korrigieren und Maßnahmen zu planen, die der Gemeinde helfen, sich qualitativ weiter zu entwickeln
- durch Mediation, Supervision, Coaching ..., um Strategien zu entwickeln und umzusetzen, die nachhaltig die Qualität der Gemeinde fördert und erhält

Je nach Qualifizierung des NGE-Beraters wird dieser weitere Impulsgeber und/oder Moderatoren der Gemeinde empfehlen, um in den unterschiedlichen Phasen des Prozesses und angepasst an die Situation der Gemeinde den NGE-Prozess optimal zu unterstützen. In seiner Rolle wird er besonders darauf achten, dass die Wachstumskräfte zur Entfaltung kommen, d.h. Vernetzung, Multiplikation, Energieumwandlung, Nachhaltigkeit, Symbiose und Fruchtbarkeit bei Entscheidungen und Zielen bewusst bedacht werden.

Es liegt nicht im Interesse eines NGE-Beraters, dass er als Spezialist für Gemeindeentwicklung für die Gemeinde unverzichtbar wird. Vielmehr sollen die Mitarbeiter der Gemeinde befähigt und bevollmächtigt werden, selbständig NGE in der Gemeinde bewusst zu gestalten.

NGE-Berater werden durch das Institut für Natürliche Gemeindeentwicklung für ihre Aufgabe qualifiziert und erhalten eine Lizenz, die sie als NGE-Berater ausweist. Eine Übersicht über die NGE-Berater in den Regionen und Gemeindeverbänden erhalten Sie unter www.nge-deutschland.de.

VI. Die Kosten

Kosten, mit denen Sie im NGE-Prozess rechnen sollten:	
Bücher der 3-Farben-Reihe: (Einige der Bücher werden über andere Verlage vertrieben. Hier gelten abweichende Preise. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website oder im Buchhandel.)	16,00 €
Einzelpreis für eTests: (für die eTests werden für Gruppen und Gemeinden Staffelpreise angeboten.)	14,00 €
NGE-Gemeindeprofil: (inkl. Telefonkonferenz zur Erläuterung und Interpretation)	365,00 €
Gemeindeabend, Mitarbeitertreffen ... , z.B. um NGE vorzustellen oder die Ergebnisse des NGE-Gemeindeprofils zu präsentieren:	310,00 € zzgl. Reisekosten
Seminar, Gemeindefachtag , z.B. thematisch zum Minimumpunkt, als Schritteplanung oder Perspektivwochenende:	950,00-1700,00 € (zzgl. Reisekosten)
Prozessbegleitung über 12 Monate	auf Anfrage

Wir möchten mit der Natürlichen Gemeindeentwicklung Gemeinden individuell unterstützen. Daher ist es nicht möglich, die Kosten für jede Phase zu benennen. In vielen Gemeindeverbänden gibt es lizenzierte NGE-Berater, die zu unterschiedlichen Konditionen arbeiten. Auch das NGE-Gemeindeprofil wird über einige Gemeindeverbände angeboten. Hier können ebenfalls andere Preise gelten. Buchpreise werden von den Verlagen festgesetzt. Daher verstehen Sie bitte die genannten Preise als eine Orientierung.



VII. Weitere Informationen und Kontakt

Institut für Natürliche Gemeindeentwicklung

Hier beantwortet man Ihnen alle Fragen zum NGE-Prozess in der Gemeinde, unterstützt Sie bei der Erstellung und Interpretation von NGE-Gemeindeprofilen und dem Finden eines passenden Beraters. Das Institut für Natürliche Gemeindeentwicklung ist Partner von NCD International.

Ihr Ansprechpartner: Oliver Schippers

Telefon: 0641-494 100 13

E-Mail: institut@nge-deutschland.de

Post: Bärner Str. 12, 35394 Gießen

Verein für Natürliche Gemeindeentwicklung e.V.

NGE ist mehr als Bücher, Gemeindeprofile und Beratung. NGE ist ein Paradigma, das am besten vermittelt wird durch den Austausch derer, die dabei sind, es umzusetzen. Die Aufgabe des Vereins ist es, diese Menschen miteinander zu vernetzen und zur Verbreitung und Umsetzung der Prinzipien von NGE beizutragen.

Ihre Ansprechpartnerin: Pfarrerin Birgit Dierks

Telefon: 030 -3814488

E-Mail: dierks@nge-verein.de

Post bitte an die Geschäftsstelle:

Verein für NGE e.V.

Bärner Str. 12, 35394 Gießen

NCD-Media

Dass die Vielzahl der Bücher und Materialien in Deutschland verfügbar sind, ist die Aufgabe von NCD-Media. Hier wird der Druck der Bücher geplant, die gedruckten Bücher gelagert und der Buchhandel, aber auch direkt die Gemeinden und Kunden beliefert.

Ihre Ansprechpartnerin: Brigitte Berief-Schwarz

Telefon: 04665-836

E-Mail: info@ncd-media.de

Post: Diedersbüller Str. 6, 25924 Emmelsbüll-Horsbüll

NCD International

Forschung und Entwicklung sind die Schwerpunkte des Teams von NCD-International. Hier werden die Forschungsdaten aufbereitet, normierte eTests erstellt und fürs Internet programmiert. Außerdem gilt es, die Partner in zurzeit 61 Ländern zu unterstützen.

Die Internationale Arbeit im Internet: www.ncd-international.org

Die Forschung im Internet: www.ncd-research.org

NCD auf YouTube: www.youtube.com/NCDInternational

● ● ●
**Natürliche Gemeindeentwicklung im
Internet:**

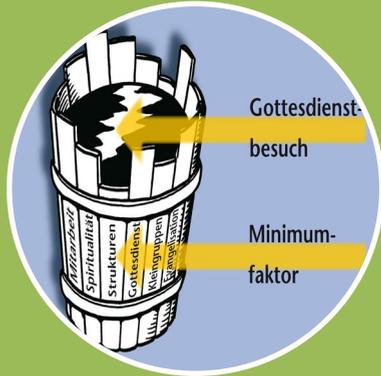
www.nge-deutschland.de





Acht Qualitätsmerkmale:
Was sollten wir tun?

(INHALT)



Minimumstrategie:
Wann sollten wir es tun?

(TIMING)



Sechs Wachstumskräfte:
Wie sollten wir es tun?

(METHODE)



Trinitarischer Kompass:
Wozu sollten wir es tun?

(HINTERGRUND)





ES KÖNNTE ALLES SO
EINFACH
SEIN. IST ES ABER NICHT.